

»Vorانبau« – Thema des bayerischen Waldbautrainings 2009

Vorانبau von Buche und Tanne in Zeiten des Klimawandels

Martin Bachmann, Jakob Peter und Stefan Tretter

**Rotbuche und Weißtanne am Aufbau klimatoleranter und qualitativ hochwertiger Mischbestände in Bayerns Wäldern zu betei-
ligen, ist unter ökologischen, ökonomischen und soziologischen Gesichtspunkten von großer Bedeutung. Der Vorانبau dieser
Schattbaumarten unter Nadelholz-Altbeständen ist auf Grund zahlreicher Einfluss- und Störfaktoren gerade im Privatwald eine
sehr anspruchsvolle Aufgabe. Eine dazu in Bayern 2009 begonnene Fortbildungsreihe – auf Neudeutsch: »Waldbautraining« –
ermöglicht es den Beratungsförstern der Bayerischen Forstverwaltung, zu diesem Thema untereinander Erfahrungen auszutau-
schen und Neues hinzuzulernen.**

»Vorانبau von Mischbaumarten«

Ablaufplan zum Beratungsprozess Vorانبau
Vorüberlegungen – Planung und Festlegung vor Ort – Checkliste – Umsetzung



■ Themen werden in diesem Heft näher erläutert

Abbildung 1: Vereinfachte Struktur der Schulungsunterlage
»Waldbautraining – Vorانبau von Mischbaumarten«

Vor allem in Gebieten, in denen Fachleute den aktuell vorherrschenden Nadelholz-Reinbeständen ein hohes Klimarisiko bescheinigen (Kölling et al. 2009), ist es eine wichtige waldbauliche Aufgabe, klimatolerante Baumarten aktiv einzubringen. Dafür eignet sich eine verstärkte Beteiligung von Schattbaumarten an der Waldzusammensetzung. Ein bewährtes Mittel ist die künstliche Verjüngung mit Hilfe des Voranbaus unter dem Schirm des Altbestandes. Diese arbeits- und kostenintensive Maßnahme sicher und zügig zum Erfolg zu führen, erfordert vom Waldbesitzer weitreichende Kenntnisse und Kompetenzen (Peter et al., S. 5–7 in diesem Heft). Für ihre Vermittlung sind in Bayern die verwaltungsinternen waldbaulichen Berater an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständig. Sie wurden 2009 in insgesamt 27 Fortbildungsveranstaltungen zum Thema »Vorانبau von Mischbaumarten« auf den neuesten Stand des Wissens gebracht.

Die Schulungen wurde im Rahmen des Klimaprogramms »Bayern 2020« und dem daraus finanzierten Projekt »Waldbaukonzepte für Risikogebiete« vorbereitet (Hahn 2009). Dank der interdisziplinären Einbeziehung von Praktikern und wissenschaftlichen Experten wurde die Zusammenführung und Aufbereitung forstfachlichen sowie methodisch-didaktischen Wissens, die Einrichtung geeigneter Trainingsflächen und die Qualifizierung der beiden vermittelnden Waldbautrainer erreicht. Dies alles wurde in ein zielgruppenorientiertes und praxisnahes Fortbildungsprodukt umgesetzt (Bachmann und Suda, S. 20–22 in diesem Heft).

Diese konzeptionellen und inhaltlichen Arbeitspakete münden in eine detaillierte Schulungsunterlage, deren Struktur Abbildung 1 zeigt. Bei der Sammlung und Verdichtung vorhandenen Wissens erwiesen sich drei Aspekte aus den Bereichen *Waldwachstum*, *Naturschutz* und *Waldschutz* als besonders ergiebig bzw. innovativ; sie werden deshalb in diesem Heft in eigenen Beiträgen näher beleuchtet.

Literatur

- Hahn, S. (2009): *Dem Klimawandel in Bayerns Wäldern durch Forstung begegnen*. AFZ/Der Wald 17, S. 914–916
- Kölling, C.; Bachmann, M.; Falk, W.; Grünert, S.; Schaller, R.; Tretter, S.; Wilhelm, G. (2009): *Klimarisikokarten für heute und morgen*. AFZ/Der Wald 15, S. 806–810

Dr. Martin Bachmann leitet das Sachgebiet »Waldbau« der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft am Zentrum Wald-Forst-Holz. Martin.Bachmann@lwf.bayern.de
 Jakob Peter bearbeitet das Projekt »Waldbaukonzepte für Risikogebiete« im Sachgebiet »Waldbau«.
 Stefan Tretter ist stellvertretender Leiter des Referats »Waldbau und Nachhaltsicherung« des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.